

E2.5. Verschiedene Energiequellen
Ökostrom aus den Wasserleitungen von Dietikon

Postulat

Peter M. Wettler, Mitglied des Gemeinderates, und 8 Mitunterzeichnende haben am 5. November 2009 folgendes Postulat eingereicht:

"Ich lade den Stadtrat ein, zu prüfen, ob da und dort das Trinkwasser in den städtischen Wasserleitungen (auf den Weg zu den Reservoirs und weiter) turbinert und so Strom erzeugt werden könnte. Es entzieht sich meiner Kenntnis, ob die Quelfassungen hoch genug liegen, um den nötigen Wasserdruck zu erzeugen. Falls ja, würde gemäss Bundesamt für Energie eine erzeugte Kilowatt-Stunde 5-15 Rappen kosten. Die Einspeisevergütung ist sozusagen garantiert, da für Wasserstrom 50% des verfügbaren Geldes zur Finanzierung erneuerbaren Energie (KEV) eingesetzt wird. Der Strom bekäme das Ökolabel "naturmade star", und das Trinkwasser behält vollumfänglich seine erstklassige Qualität. Die Technik ist ausgereift und einfach im Betrieb.

Seit 1990 wurden in der Schweiz 100 solcher Turbinen gebaut. Sie liefern zusammen 60 Mio. KWh, was dem Stromverbrauch von 12'000 verschwenderischen Haushalten entspricht."

Mitunterzeichnende:

Anton Kiwic
Pius Meier
Rosmarie Joss

Rolf Steiner
Cécile Mounoud
Samuel Spahn

Catherine Peer
René Stucki

Wir bringen Ihnen und dem Stadtrat dieses Postulat im Sinne von § 55 der Geschäftsordnung zur Kenntnis.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Roger Bachmann
Präsident



Daniel Müller
Sekretär

mm 1105_ökostrom.doc

versandt am: